BODENEROSION DURCH WASSER

Regen und der Oberflächenabfluss auf landwirtschaftlichen Böden können zu einer Bodenerosion führen und die Beförderung der erodierten Teilchen in die Wasserläufe beschleunigen. Dies hat eine ganze Reihe von Folgen, wie Erdrutsch- und Überschwemmungsgefahren, Verunreinigung des Wassers, Ertragsverluste u.a.m.

FAZIT

Den Ergebnissen eines Modells[1] zufolge beliefen sich die Bodenverluste durch Wassererosion[2] im Jahr 2010 auf ± 3,5 t/ha (im Schnitt über das gesamte wallonische Gebiet[3]). Von 1971 bis 1993 haben sie sich verdoppelt, scheinen sich aber in den letzten 20 Jahren stabilisiert zu haben, wenn man die Schwankungen durch Wettereinflüsse ausnimmt (z. B. starke Erosivität nach den Regenfällen 2002). In dem Zeitraum von 1996 bis 2010 kam es auf etwa 40 % der landwirtschaftlichen Flächen zu Bodenverlusten von mehr als 5 t/(ha x Jahr). Die am stärksten betroffenen Landwirtschaftsgebiete sind die Lehm- und Sandlehmgegend aufgrund der besonderen Anfälligkeit ihrer Böden und der starken Verbreitung von Hackfruchtkulturen[4] (die den Boden im Frühjahr kaum bedecken). Um die Erosionsgefahren zu verringern, sind bestimmte Auflagen zum Erhalt landwirtschaftlicher Zuschüsse zu erfüllen. Darüber hinaus wurde eine Fach- und Beratungsstelle[5] eingerichtet, die den Auftrag hat, das Fachwissen zu mehren und Empfehlungen zu formulieren, insbesondere in Zusammenhang mit Methoden, die vor Erosion schützen.

Bewertung

Leicht ungünstige (und weitgehend stabile) Situation

[1] Anwendung der Allgemeinen Bodenabtragsgleichung (ABAG) mit Hilfe des Modells EPICgrid (Sohier und Degré, 2012)

[2] → Karte 14

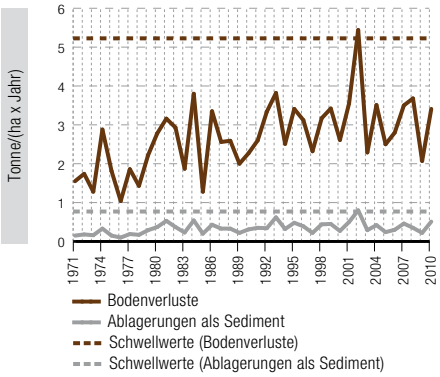
[3] Alle Flächenarten zusammen, außer versiegelte Böden.

[4] Z. B. Kartoffeln, Rüben und Mais.

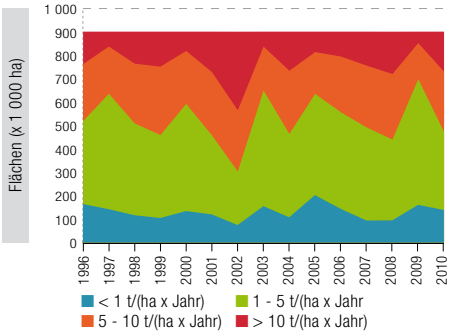
[5] Cellule GISER (http://www.giser.be).

Abb. 11-3 Bodenverluste durch diffuse Wassererosion und Ablagerung als Sediment in der Wallonie

Entwicklung auf dem gesamten Gebiet der Wallonie



Betroffene landwirtschaftliche Flächen nach Bodenverlustklassen



* LNF und sonstige landwirtschaftliche Flächen außerhalb des Rasters von 1 km², die weniger als 10 % landwirtschaftliche Flächen aufweisen.

SIWU 2012 – Quelle: ULg - GxABT - Unité Systèmes Sol-Eau (EPICgrid-Modell)

Schlüsselbegriffe: Erosion, Erosivität, Bodenverluste, Ablagerung als Sediment, Hackfruchtkulturen

Verbundene europäische Indikatoren (siehe Seite 147): 87